



MUSIK DER JAHRHUNDERTE

Presseinformation

Stuttgart, 28. Juni 2011

Festival Zukunftsmusik ist Anwärter auf den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2011

Das Festival Zukunftsmusik, das im Oktober 2010 von Musik der Jahrhunderte/Netzwerk Süd und der KulturRegion Stuttgart veranstaltet wurde, hat es in den Kreis der zehn Finalisten geschafft, die sich um die Förderung durch den BKM-Preis beworben haben. Der Preis, 2009 erstmals vom Kulturstaatsminister Bernd Neumann gestiftet, zeichnet Projekte aus, die „nachhaltig wirken, bundesweit modellhaft und innovativ sind und bislang unterrepräsentierten Zielgruppen einen besonderen Stellenwert einräumen.“

Seit 2009 werden jährlich hervorragende Projekte der künstlerisch-kulturellen Vermittlung honoriert. Sowohl die kulturellen Einrichtungen selbst als auch ihre Zuwendungsgeber, Kooperationspartner und potentiellen Nutzer sollen durch den Preis ermutigt werden, der kreativen Vermittlung von Kunst ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Der Preis ist mit insgesamt 60.000 Euro dotiert, die in der Regel an drei Preisträger vergeben werden. Die Preisverleihung findet am 13. September auf Schloss Genshagen bei Berlin statt.

Das Auswahlverfahren für den BKM-Preis Kulturelle Bildung ist zweistufig: Zunächst sondieren über 50 Vorschlagsberechtigte geeignete Projekte. Zu den Vorschlagsberechtigten gehören rund 50 Einrichtungen und Organisationen aus allen Sparten der Kultur, darunter Stiftungen, Dachverbände und gemeinnützige Vereine. Anschließend reichen die Vorschlagsberechtigten jeweils bis zu drei Vorschläge für den BKM-Preis Kulturelle Bildung beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ein. Daraufhin prüft eine Fachjury diese Vorschläge, nominiert zehn überzeugende Projekte und empfiehlt dem Kulturstaatsminister drei Projekte für die Auszeichnung mit dem BKM-Preis Kulturelle Bildung. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe des Preises liegt beim Kulturstaatsminister.

Die Veranstalter Musik der Jahrhunderte/Netzwerk Süd und die KulturRegion Stuttgart haben die vorgegebenen Ziele erreicht, indem sie mehr als 800 Menschen aus der Region Stuttgart in das Festival eingebunden haben. Ausgangspunkt war ein internationaler Kompositionswettbewerb, bei dem die ausgewählten Komponisten anhand von 12 Städteporträts ein für diese Orte spezifisches Projekt erfanden, in das die dort lebenden Menschen einbezogen wurden. Diese Projekte waren denkbar unterschiedlich: In Remseck machten Badmintonspieler „Schlaegermusik“, in Waiblingen versammelten sich über 400 Menschen zum „StadtKLANK“ auf dem Marktplatz oder in Stuttgart



MUSIK DER JAHRHUNDERTE

erfanden Mitarbeiter der Klett Gruppe beim Projekt „Galerie“ einen Parcours durch ihr Gelände. Das Festival hat eine Plattform des Dialogs zwischen gegenwärtiger Kunst und Gesellschaft geschaffen und die Welt der neuen Musik mit dem bürgerlichen Kulturleben auf hohem professionellem Niveau verbunden. Damit entspricht es auch den Ideen des bundesweiten Netzwerk Neue Musik, das von der Kulturstiftung des Bundes gefördert wird und in dessen Rahmen das Netzwerk Süd seit annähernd vier Jahren in der Region Stuttgart Vermittlungsprojekte Neuer Musik durchführt.

Das Festival im Internet:

www.zukunftsmusik-das-festival.de

Ihr Pressekontakt: Claudia Mitev | Musik der Jahrhunderte e.V./ Netzwerk Süd | T 0711 62 90 512 | claudia.mitev@mdjstuttgart.de | www.netzwerksued.de | www.mdjstuttgart.de

Konzerte im Rahmen von
NETZWERK SÜD
werden gefördert durch



Netzwerk
Neue Musik

ein Förderprojekt der
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**